



Karrierestart im Netz: Was muss ich beachten?

Die Art und Weise, wie Menschen ihren Lebensunterhalt verdienen, verändert sich rasant. Jedes Jahr entscheiden sich immer mehr Menschen für eine Karriere im Netz – auch in Deutschland. Dabei spielt der Beruf der Influencerin bzw. des Influencers eine immer größere Rolle. Als Meinungsmacher werden sie von Unternehmen gezielt in die Markenkommunikation eingebunden. Nach einer Umfrage des Bundesverbands Digitale Wirtschaft nutzen 59% der deutschen Unternehmen Influencer-Marketing. Doch welche Chancen und Risiken birgt das Berufsbild und was bedeutet der Schritt in die Selbstständigkeit finanziell und rechtlich? Wer haftet eigentlich bei welcher Unternehmensform?

In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Lernenden mit den verschiedenen Möglichkeiten einer Existenzgründung im Internet auseinander und überlegen dabei mittels Fallbeispielen, welche Rechtsform für dieses Vorhaben passend sein kann. Anhand eines Films setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Vorteilen und Schattenseiten des Influencerdaseins auseinander. Zum Abschluss hilft ihnen ein Selbsttest bei der Entscheidung, ob sie für den Karrierestart im Netz geeignet sind.

Überblick

Themenbereich	Die Unternehmung
Vorwissen	Influencer, Social Media
Zeitbedarf	2 Unterrichtsstunden
Methoden	Brainstorming
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none">◆ setzen sich mit den verschiedenen Rechtsformen bei einer Unternehmensgründung auseinander.◆ erarbeiten Potenzial und Gefahren des Influencerberufs.◆ werden sich bewusst, ob eine Karriere im Netz für sie infrage kommt.
Schlagworte	Einzelunternehmen, GmbH, Influencer-Marketing, KG, OHG, Rechtsform
Autorin	Sabine Borner
Redaktion	RAABE – Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH
Produktion	Klett MINT (Januar 2023)



Rechtsformen im Netz

Laut der deutschen Förderbank KfW ist die Zahl der Existenzgründungen 2021 um 13 Prozent gestiegen – insgesamt gab es 2021 607.000 Existenzgründungen. Wie viele davon auf den Onlinebereich entfallen, ist nicht bekannt, aber der Online-Anteil steigt.

Die Wahl der **Rechtsform** spielt im Rahmen der Existenzgründung eine wichtige Rolle. Um sich auf eine Rechtsform festzulegen, ist es für Existenzgründerinnen und -gründer sinnvoll, sich eingehend mit Haftungsumfang, Geschäftsführung und Vertretung, Grundkapital sowie Formalitäten zu beschäftigen, die je nach Rechtsform unterschiedlich ausfallen.

Das **Einzelunternehmen** wird von Gründungsportalen als die beliebteste Rechtsform für Gründerinnen und Gründer beschrieben – dies liegt natürlich auch daran, dass alle, die sich allein in die Selbstständigkeit wagen, automatisch Einzelunternehmerin bzw. Einzelunternehmer sind. Die Person führt die Geschäfte, schließt Verträge, stellt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein oder kündigt ihnen. Allerdings hat die „alleinige Herrschaft“ einen Preis: Aufgrund der engen Bindung zwischen Unternehmen und Inhaber haftet die Einzelunternehmerin bzw. der Einzelunternehmer für alle Verbindlichkeiten der Unternehmung persönlich und unbeschränkt, das heißt mit ihrem bzw. seinem betrieblichen und privaten Vermögen.

Eine Personengesellschaft kommt immer dann infrage, wenn mindestens zwei Personen gemeinsam ein Unternehmen gründen und beide über ein Mitspracherecht verfügen wollen. Bei einer Personengesellschaft als „**Offene Handelsgesellschaft**“ (OHG) teilen sich mindestens zwei Gesellschafter als Eigentümer die Geschäftsführung und die Vertretung der Firma. Sie haften beide persönlich und unbeschränkt. Bei der zweiten Personengesellschaft, der „**Kommanditgesellschaft**“ (KG), unterscheidet man zwei Gesellschafter: Mindestens einen Komplementär, der dem OHG-Gesellschafter entspricht, und mindestens einen Kommanditisten, dessen Haftung beschränkt ist und der von der Geschäftsführung und Vertretung ausgeschlossen ist.

Als weitere Rechtsform bietet sich die **GmbH** an. Diese ist eine Kapitalgesellschaft und hat eine eigene Rechtspersönlichkeit, d. h. Kundinnen und Kunden als auch Lieferanten schließen die Verträge mit der GmbH und nicht mit den Gesellschaftern, die die GmbH vertreten. Daher haftet die GmbH für alle Verbindlichkeiten mit ihrem Gesellschaftsvermögen – also mit dem betrieblichen Vermögen. Für die Gründung einer GmbH sind nach §5 (1) GmbHG mindestens 25.000 Euro Stammkapital nötig. Wessen Möglichkeiten dies überschreitet, kann eine Unternehmergesellschaft mit dem Zusatz „haftungsbeschränkt“ als Variante der GmbH gründen. Hier genügt bei der Gründung ein Euro Stammkapital.

Viele Existenzgründerinnen und -gründer überlegen sich, ein Online-Business zu starten, da durch die fortschreitende Digitalisierung über verschiedene Kanäle wie E-Mail, Messenger, Website oder Social Media eine sehr große Kundengruppe erreicht werden kann.

Ein beliebter Beruf ist hierbei der **einer Influencerin bzw. eines Influencers**. Insgesamt gibt es etwa 4,77 Millionen Influencerinnen und Influencer in Deutschland. Sie bieten ihren Followerinnen und Followern regelmäßig neue Fotos und Videos ihres Privatlebens und stellen Produkte und Dienstleistungen vor. Die Studie „Markenempfehlungen in sozialen Medien“, welche die Werbeagentur webguerillas gemeinsam mit der Hochschule Macromedia durchgeführt hat, stellt fest, dass Influencerinnen und Influencer einen signifikanten Einfluss auf andere Nutzerinnen und Nutzer haben.

Nicht alle Influencerinnen und Influencer haben jedoch ein Gewerbe angemeldet. Der Übergang zwischen Hobby und professioneller Tätigkeit lässt sich nicht immer klar trennen. Grundsätzlich müssen Influencerinnen und Influencer ein Gewerbe anmelden, sobald sie dauerhaft Gewinne erzielen möchten. Die meisten Influencerinnen und Influencer entscheiden sich dabei für die Rechtsform Einzelunternehmen oder GmbH.

Der Beruf einer Influencerin bzw. eines Influencers erfreut sich vor allem bei jungen Menschen großer Beliebtheit, da man flexibel und ortsunabhängig arbeiten kann, sich mit spannenden Themen beschäftigen kann und viel unterwegs ist, um den Followerinnen und Followern möglichst abwechslungsreichen Content zu bieten. Influencerinnen und Influencer berichten jedoch auch von einem großen Druck, ständig neuen Content liefern zu müssen, um den Algorithmus zu „füttern“.

Der große Performancedruck erhöht die Gefahr für psychische Erkrankungen, wie Depressionen oder Schlafstörungen, Panikattacken oder Einsamkeitsgefühlen. Viele Influencerinnen und Influencer fangen jung an und stecken noch in der Identitätsfindung. Weil viele im Business so jung sind, fehlt ihnen zudem oft das nötige Wissen über die Rechte und Pflichten einer Selbstständigkeit.

Literaturhinweise:

Bea, Franz Xaver und Marcel Schweitzer (2009): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Band 1: Grundfragen. Stuttgart: Lucius & Lucius.

Nuding, Helmut und Josef Haller (2017): Wirtschaftskunde. 1. Aufl. Stuttgart: Klett. S.299 – 306.

<http://www.existenzgruender.de/DE/Home/inhalt.html> (letzter Abruf: 09.11.2022)

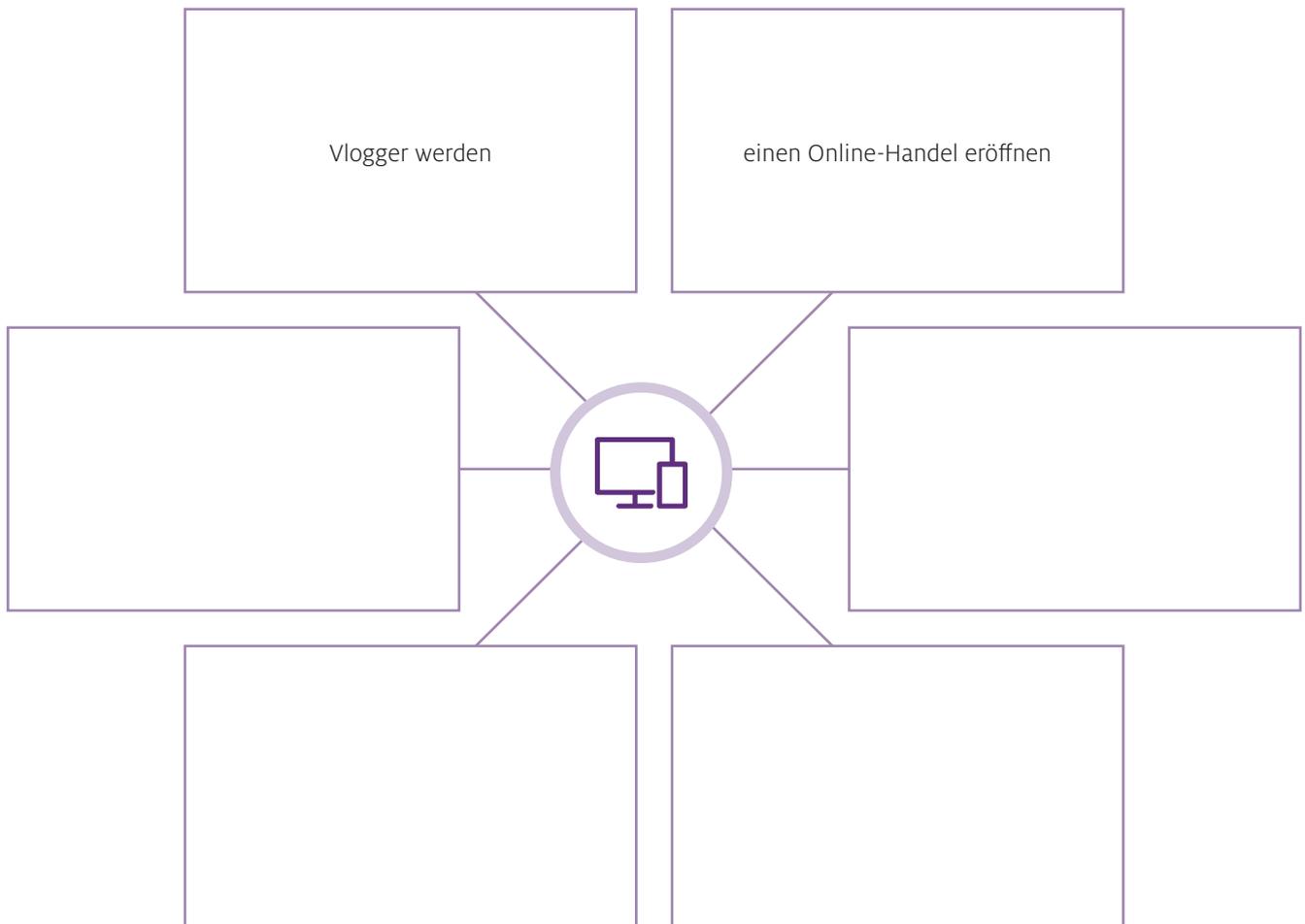
Unterrichtsverlauf

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps / Hinweise
1. Unterrichtsstunde: Karrierestart im Netz – Was muss man beachten?				
10'	Einstieg I	Die SuS sammeln Ideen für Existenzgründungen im Internet.	M1 Wie kann ich online arbeiten?	Methode: Brainstorming Vorwissen aktivieren
25'	Erarbeitung I	Die SuS setzen sich mit verschiedenen Rechtsformen auseinander und ordnen diese den richtigen Fallbeispielen zu.	M2 Welche Rechtsform ist die richtige?	Gruppenarbeit
10'	Sicherung	Die SuS präsentieren und diskutieren ihre Ergebnisse.		Diskussion
2. Unterrichtsstunde: Karrierestart im Netz – Traumjob kontra Burnout				
10'	Einstieg II	Die SuS setzen sich mit Zitaten von Influencerinnen und Influencern auseinander und finden weitere positive wie negative Seiten des Influencerberufs. Sie werden sich bewusst, dass Unternehmen immer mehr Geld für das Influencer-Marketing investieren.	M3 Beruf Influencer – Welche Vorteile bietet er? M4 Der Influencer-Markt – Das Budget steigt	Stellungnahme, Grafikanalyse
20'	Erarbeitung II	Die SuS analysieren einen Film und setzen sich mit den psychischen Belastungen von Influencerinnen und Influencern auseinander.	Film: Traumjob Influencer – Fame, Likes und Depressionen Arbeitsblatt 1 Traumjob Influencer	Filmanalyse, Diskussion
10'	Diskussion	Die SuS diskutieren abschließend über die positiven Aspekte und über die Bürden des Influencerberufs.		Diskussion
5'	Vertiefung	Die SuS bewerten in einem persönlichen Fazit ihre Eignung sowie wirtschaftliche Aspekte einer Karriere im Netz.	Arbeitsblatt 2 Karrierestart im Netz – eine Selbsteinschätzung	Selbsttest zum Ankreuzen

M1

Wie kann ich online arbeiten?

Viele junge Menschen möchten heute flexibler arbeiten. Sie wollen weder an das Angestelltenverhältnis noch an feste Arbeitszeiten gebunden sein. Der Schritt in die Selbstständigkeit oder Freiberuflichkeit gewinnt für sie zunehmend an Beliebtheit.



Aufgabe

- Überlegen Sie, welche Existenzgründungen im Internet möglich sind, und notieren Sie diese. Lassen Sie Ihren Ideen freien Lauf und tauschen Sie sich im Plenum aus.

M2

Welche Rechtsform ist die richtige?

Eine Rechtsform schafft den rechtlichen Rahmen für eine unternehmerische Tätigkeit. Die Wahl der Rechtsform beeinflusst zum Beispiel Steuer- und Buchführungspflichten, die Haftung oder die Regelung der Geschäftsführung. Die Art der Rechtsform entscheidet über die Formalitäten bei der Gründung sowie die Art und Weise, wie Investoren und Banken das Unternehmen einschätzen.

Gleichbedeutend mit dem Begriff der Rechtsform ist der Begriff Unternehmensform. Rechtsformen für die Gründung im Team werden auch Gesellschaftsformen bezeichnet, weil sich hier die Team-Gründer als Gesellschafter zusammenschließen.

Fallbeispiel 1

Can ist 25 Jahre alt und möchte Influencer werden. Seine Themenbereiche sind Fitness und Ernährung. Er hat sich bereits eine professionelle Kamera und ein Schnittprogramm gekauft und möchte noch einen Kurs in professioneller Fotobearbeitung belegen. Für weiteres technisches Equipment benötigt er allerdings noch finanzielle Unterstützung. Seine Familie hilft ihm mit einem Startkapital. Vielleicht muss er zusätzlich noch einen kleinen Kredit aufnehmen. Da er mit Unternehmen zusammenarbeiten und somit Gewinn erzielen möchte, wird er ein Gewerbe anmelden. Welche Rechtsform ist die richtige für ihn?



© pexels

Fallbeispiel 2

Elias und Manuel sind begeisterte Gravelbike-Fahrer und tüfteln in ihrer Freizeit gemeinsam an Fahrrädern. Nun möchten sie einen Online-Handel für Fahrräder und Zubehör eröffnen. Elias hat 20.000 Euro gespart und Manuel hat von seiner Oma 25.000 Euro geerbt. Falls der Online-Handel gut anläuft, möchte sich eine Freundin als Gesellschafterin am Unternehmen beteiligen. Elias und Manuel möchten ihre Haftung weitestgehend minimieren. Welche Rechtsform ist die richtige für sie?



© istock.de / wadinguzhva

Fallbeispiel 3

Steven, Maria und Svetlana haben jahrelang an Sprachschulen unterrichtet und möchten nun gemeinsam eine Online-Sprachschule gründen. Sie sind überzeugt, dass digitales und ortsunabhängiges Unterrichten zum Erfolg führt. Ihr gemeinsames Startkapital beträgt 20.000 Euro. Sie müssen noch einen Bankkredit aufnehmen. Unternehmerische Entscheidungen möchten sie gerne gemeinsam treffen und auch zusammen für alles haften. Welche Rechtsform ist die richtige für sie?



© pexels

Fallbeispiel 4

Irene ist eine erfolgreiche Innenarchitektin und hat bereits viele Einzelpersonen und Unternehmen beraten. Sie möchte sich endlich selbstständig machen und zukünftig Kundinnen und Kunden über einen Onlinedienst individuell beraten. Da sie sehr gut vernetzt und in der Branche bekannt ist, zweifelt sie nicht am Erfolg ihres neuen Unternehmens. Eine Freundin würde sich gerne an der Unternehmensgründung mit 20.000 Euro beteiligen, allerdings keine Haftung übernehmen. Die Geschäftsführung hätte Irene allein inne. Welche Rechtsform ist die richtige für sie?



© pexels

Rechtsformen und Kriterien

Rechtsform Kriterien	Einzelunternehmung (e. K.)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	Kommandit- gesellschaft (KG)	Offene Handelsgesellschaft (OHG)
Gründung	Eintragung ins Handelsregister	Anmeldung und Eintragung ins Handelsregister; Mindeststammkapital 25000 Euro; notariell beurkundeter Gesellschaftsvertrag	Anmeldung und Eintragung im Handelsregister; Gesellschaftervertrag; Einlage gemäß Vertrag	Anmeldung und Eintragung ins Handelsregister; Gesellschaftsvertrag; Einlagen der Gesellschafter
Leitung / Geschäfts- führung	Einzelunternehmer trifft Entscheidungen allein	Geschäftsführer (Bestellung durch Gesellschafterversammlung); Gesellschafterversammlung (Beschlüsse)	Komplementär	Alle Gesellschafter zur Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet
Gewinn / Verlust	Einzelunternehmer verfügt über Gewinn / trägt Verlust ein	Nach Geschäftsanteilen; bei Verlust keine Ausschüttung, bis Verlust abgedeckt ist	4 % auf den jeweiligen Kapitalanteil; Rest oder Verlust nach Risikoanteilen oder Vertrag	4 % auf den jeweiligen Kapitalanteil; Rest oder Verlust nach Köpfen
Haftung	Unbeschränkt, d. h. auch mit Privatvermögen	Beschränkt auf das Gesellschaftsvermögen	Komplementär (Vollhafter) unbeschränkt; Kommanditist (Teilhafter) beschränkt auf Höhe der Einlage	Unbeschränkt, unmittelbar und solidarisch, d. h. auch für Schulden, die vor Eintritt des Gesellschafters von der OHG gemacht wurden
Finanzierung / Kapital- beschaffung	Selbstfinanzierung oder Chancen auf Bankkredit begrenzt (Personalkredit evtl. gegen Sicherheiten)	Aufnahme weiterer Gesellschafter, Nachschusszahlungen der Gesellschafter; Bankkredite eher schwer zu bekommen	Aufnahme neuer Kommanditisten, Erhöhung der Kapitaleinlagen	Erhöhung der Einlagen, Aufnahme weiterer Gesellschafter, Bankkredite gut möglich (Risikostreuung für die Bank)
Besteuerung	Einkommenssteuerpflicht des Einzelunternehmers	selbstständiges Steuer-subjekt mit Körperschaftssteuerpflicht; Einkommenssteuerpflicht der Gesellschafter	Einkommenssteuerpflicht jedes Gesellschafters	Einkommenssteuerpflicht der Gesellschafter

Aufgabe

2

Arbeiten Sie in Kleingruppen.

- Lesen Sie die Fallbeispiele und setzen Sie sich mit der Tabelle zu den Rechtsformen auseinander. Klären Sie unbekannte Begriffe in der Gruppe. Recherchieren Sie diese bei Bedarf online.
- Machen Sie Vorschläge für die richtige Rechtsform und begründen Sie diese schriftlich.
- Überlegen Sie sich ein weiteres Fallbeispiel und ordnen Sie diesem ebenfalls eine Rechtsform zu.
- Diskutieren Sie Ihre Ergebnisse im Plenum.

M3

Influencerinnen und Influencer – was macht ihren Beruf so attraktiv?

Ich bin sehr kreativ, weiß, wie man gute Aufnahmen macht, und kenne mich mit Schnittprogrammen aus. Ich arbeite gern selbstständig und will mir auch selbst die Themen aussuchen.

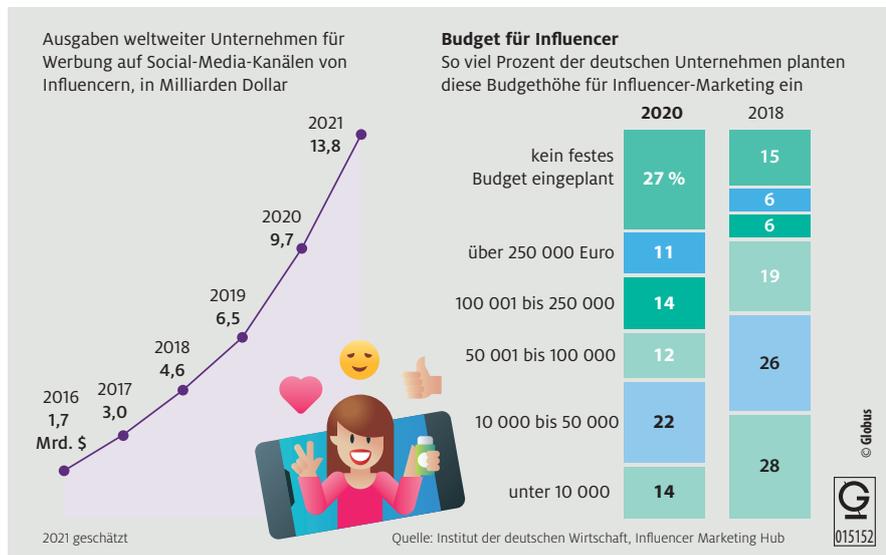
Ich bin Food-Influencer und drehe Kochvideos. Es freut mich, wenn ich in den Kommentaren lese, dass es viele Zuschauerinnen und Zuschauer inspiriert, neue Gerichte zu probieren oder überhaupt mit dem Kochen anzufangen. Andere wissen, dass jedes Mal etwas Neues kommt, und sie schauen sich bei mir an, was sie heute kochen könnten. Es ist wieder „cool“ zu kochen und sich für das Thema zu interessieren, egal woher man kommt und unabhängig vom Alter oder Geschlecht.

Ich bin Travel-Influencerin. Reisen war schon immer mein Traum. Ich arbeite mit einigen Reisebüros und Fluggesellschaften zusammen und bin vor allem in Asien unterwegs. Meinen Job als Kundenberaterin habe ich vor vier Jahren an den Nagel gehängt und kann inzwischen vom Influencerjob gut leben. In meinen Blogs gebe ich auch Tipps, wie man gut reisen kann, ohne viel Geld auszugeben.

Ich bin Beauty-Influencerin und habe 250.000 Followerinnen und Follower. Ich liebe es, mich zu stylen, im Mittelpunkt zu stehen und mich mit meinen Followerinnen und Followern fotografieren zu lassen.

M4

Der Influencer-Markt – Das Budget steigt



Aufgaben

- 3** a) Setzen Sie sich mit den Zitaten auseinander und finden Sie weitere positive Aspekte, die ein Influencer-Job mit sich bringt.
- b) Überlegen Sie, welche negativen Seiten der Influencer-Beruf haben könnte und diskutieren Sie auch über diese im Plenum.
- 4** a) Analysieren Sie die Grafik und fassen Sie die Entwicklungen auf dem Influencer-Markt zusammen.
- b) Stellen Sie Hypothesen auf, warum Unternehmen immer mehr Geld für das Influencer-Marketing investieren.



Film: Traumjob Influencer – Fame, Likes und Depressionen

Erfolg auf Social Media als Influencerin oder Influencer – davon träumen viele junge Menschen. Allerdings zählen zu diesem Traumjob häufig auch Nebenwirkungen wie Stress oder Burnout. Einige berühmte Influencerinnen und Influencer aus Deutschland haben aus diesem Grund ihre Social-Media-Karriere beendet oder treten zumindest auf die Bremse. Dabei hatten sie ihr Ziel erreicht: Fans, Likes und Geld. Exactly-Reporterin Elsa Sieveking begleitet in diesem Filmbeitrag erfolgreiche Influencerinnen und Influencer, jene, die aufhören wollen und solche, die es gern werden wollen. Dabei geht sie folgenden Fragen nach: Welche Risiken und Nebenwirkungen hat dieser Job? Wie abhängig machen sich gerade junge Menschen von den Algorithmen?

Arbeitsblatt 1: Traumjob Influencer



© picture alliance/dpa/
dpa-Zentralbild / Sebastian
Willnow



© picture alliance /
Geisler-Fotopress / Sebastian
Gabsch/Geisler-Fotopress

	Sara Kulka	Jonas Ems
Followerzahl		
Aufgaben von Influencerinnen und Influencern		
Bezahlung		
Chancen		
Herausforderungen		

Aufgabe

- 5 a) Schauen Sie den Film und ergänzen Sie die Tabelle.
- b) Nehmen Sie Stellung zu den Chancen und Herausforderungen des Influencerberufs. Gehen Sie dabei auch auf folgende Frage ein: Traumberuf Influencer – ein Wunschberuf oder eine Bürde?

Arbeitsblatt 2: Karrierestart im Netz – eine Selbsteinschätzung

Fragen	Ja	Nein	Begründung / kurze Erklärung
Ich möchte mein eigener Chef sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich möchte flexible Arbeitszeiten haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich bin kommunikativ.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich kann mich gut selbst organisieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wenn mich eine Sache interessiert, investiere ich gerne meine Zeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich kann Teams gut führen und motivieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich kenne mich mit Social Media Portalen gut aus und nutze sie regelmäßig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich kann überzeugende Präsentationen halten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich fühle mich selten gestresst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Konstruktive Kritik nehme ich gerne an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich erarbeite gerne neue Konzepte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich möchte ortsunabhängig arbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich scheue nicht davor, mich in Buchhaltung und Recht einzuarbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Ich könnte mir einen Karrierestart im Netz vorstellen / nicht vorstellen, weil

Aufgabe

6

a) Füllen Sie die Tabelle aus.

b) Beantworten Sie folgende Leitfrage:

„Ich könnte mir einen Karrierestart im Netz vorstellen / nicht vorstellen, weil ...“